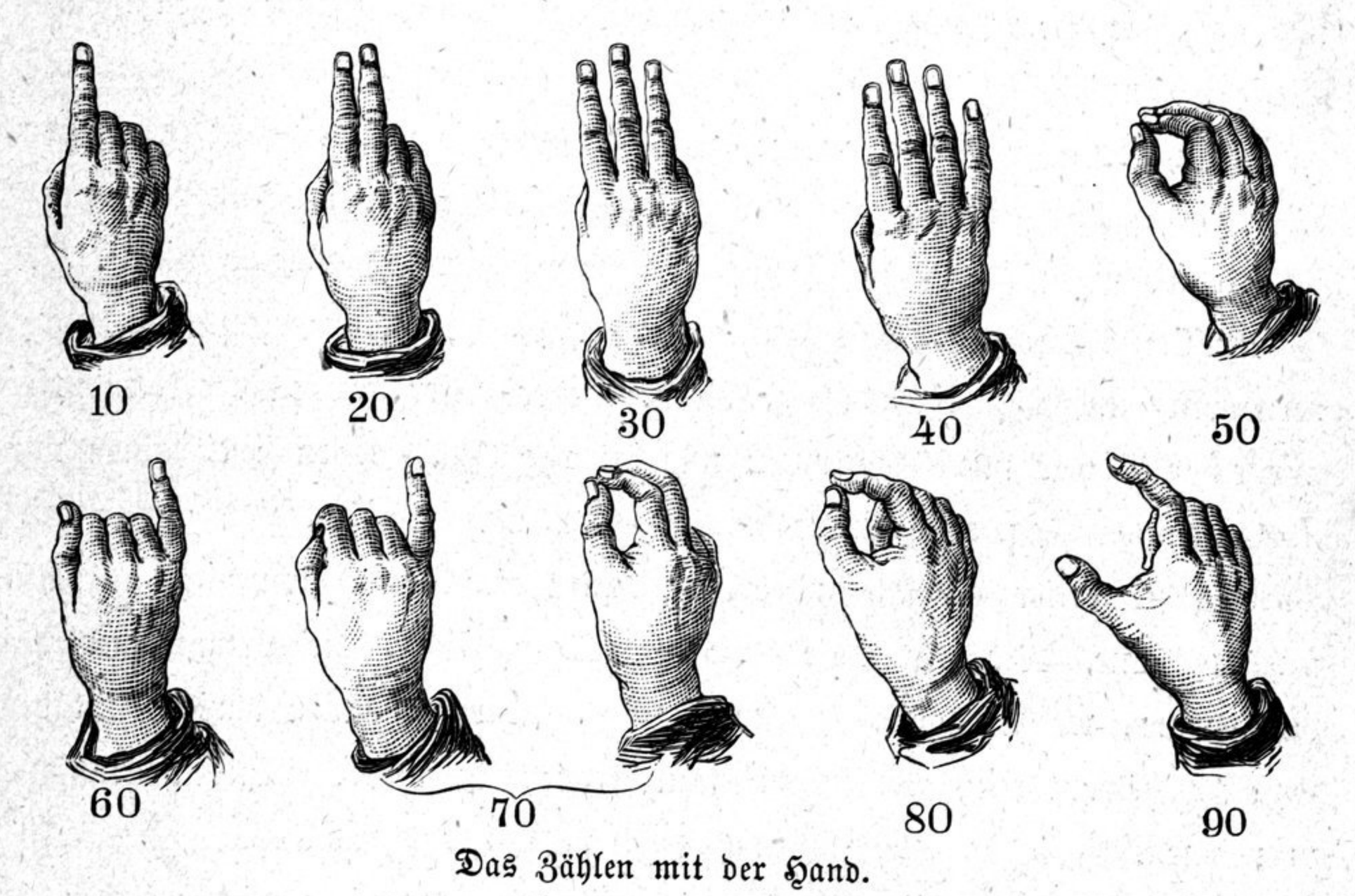
schiedenheit der Dialecte bedeutend die Verständigung mit den zu Rathe gezogenen Lastträgern und Landbewohnern, die in der Regel der sogenannten Mandarinen- oder Gelehrtensprache nicht mächtig waren. Andererseits ist die Betonung und die singartige Modulation in der Aussprache der einzelnen Worte eine so feine, daß ein europäisches Ohr sich durch jahrelange Uebung erst daran gewöhnen muß. „Der Chinese wird einen Fremden nie verstehen, wenn dieser das Chinesische nicht richtig betont," sagt Josef Haas in seinem deutsch-chinesischen Conversationsbuche, und führt zur Beurtheilung der



Das Zählen mit der Hand.

Schwierigkeit in der Betonung folgendes drastische Beispiel an: Man denke sich einen Handwerker mit seinen zwei Lehrjungen, denen er die Art und Weise der Benützung irgend eines Werkzeuges klar macht. Meister: „So" (nämlich: müßt Ihr es machen!) Erster Lehrling, indem er die Verrichtung ausübt, fragend: „Also so?" Zweiter Lehrling, der es sich anders vorgestellt, verwundernd und zweifelnd: „So?" Meister: „Ja, so!" Die vier verschiedenen Ausspruchsarten des o geben uns nur annähernd die vier Hauptmodulationen der einzelnen Vocale im Peking-Idiome wieder. Vergegenwärtigen wir uns noch den Umstand, daß die chinesische Sprache an Original-